



An der ksb begegnen wir Jugendlichen mit sehr unterschiedlichen Biografien: ohne Anschlusslösung nach der Volksschule, spätmigriert oder mit Ausbildungsabbrüchen. Sie alle bringen Potenziale mit. ‚Kompass‘ ist die Antwort unserer Schule auf die zunehmende Heterogenität einerseits und den stetigen Wandel andererseits. Mit dem Projekt Kompass verfolgt die Kantonale Schule für Berufsbildung (ksb) das Ziel, die Berufsfindung und das Lernen an der ksb stärker zu personalisieren und die Lernenden in ihren individuellen Kompetenzen abzuholen und zu fördern. Gleichzeitig wollen wir uns so aufstellen, dass wir auf Veränderungen in der Zukunft rasch und adäquat reagieren und unser Angebot anpassen können. Denn um es mit den Worten des griechischen Philosophen Heraklit auszudrücken: «Nichts ist so beständig wie der Wandel». Das gilt für Wirtschaft und Gesellschaft, demzufolge für die Berufsbildung und muss deshalb auch für uns – mit unserem Hauptziel der Begleitung der Jugendlichen in die Berufswelt – gelten.

Mit Kompass werden die bisherigen Angebote schulisch, schulisch-kombiniert sowie das Brückenangebot Integration zusammengefasst. Anstatt immer mehr und spezifischere Angebote und Ausrichtungen zu schaffen, die alsbald überholt sind, fassen wir zusammen. Wir lösen uns von festen «Hüten» und gestalten ein flexibles, personalisiertes Brückenjahr, das den individuellen Voraussetzungen der Lernenden und der dynamischen Berufswelt Rechnung tragen soll.

Nach einem intensiven Vorbereitungsjahr startete das Pilot-Team von zwölf Lehrpersonen und einer Schulischen Heilpädagogin mit sechs gemischten Kompassklassen. Vormittags besuchten die Lernenden gemeinsam den Stammgruppenunterricht, der in erster Linie auf die Berufsfindung, die Allgemeinbildung, die Stärkung der Schlüsselkompetenzen und Deutsch fokussiert. Mathematik wurde berufsgruppenspezifisch in jeweiligen Gruppen unterrichtet. Die gemischten Gruppen erfordern eine starke Binnendifferenzierung und personalisiertes Lernen. Diese Differenzierung geht nahtlos in den Nachmittagsunterricht weiter. Je nach Profil und Berufswunsch besuchen die Lernenden die Fächer Informatik, Tastaturschreiben, Fremdsprachen oder das Förder-Lernstudio. Zentraler Bestandteil des neuen Unterrichtskonzepts sind überdies mehrwöchige ‚Bausteine‘, welche die Lernenden in einem Wahl-System in Absprache mit der zuständigen Lehrperson belegen. Die Bausteine gliedern sich an die vier Themenbereiche Handwerk & Gestaltung, Technik, Gesundheit & Soziales sowie Administration & Dienstleistungen an. Jeder Lernende hat so seinen eigenen

Stundenplan und bereitet sich individuell auf seine angestrebte Anschlusslösung vor.

Die Erfahrungen im ersten Pilotjahr waren sehr positiv, und der Anteil der Anschlusslösungen in den Arbeitsmarkt übertraf die Erwartungen. Doch bereits gibt es viele Ideen und Veränderungen, die das Pilot-Team im zweiten Jahr angehen möchte. Dies im Wissen darum, dass wer Wandel nicht scheut, sondern ihn als Chance begreift – wer im Neuen das Mögliche erkennt und im Veränderlichen das Beständige sucht –, der ist bereit für die Zukunft.

Daniel Lang, Rektor ksb

**GEMEINSAM
AUF DEM
WEG IN
ZEITEN DES
WANDELS**



kantonale schule
für berufsbildung

24
25

Betrieb 2024/25

Brückenangebote

27

Klassen



Schulisches Angebot

29

Klassen



Integratives Angebot

4

Klassen



Kombiniertes Angebot

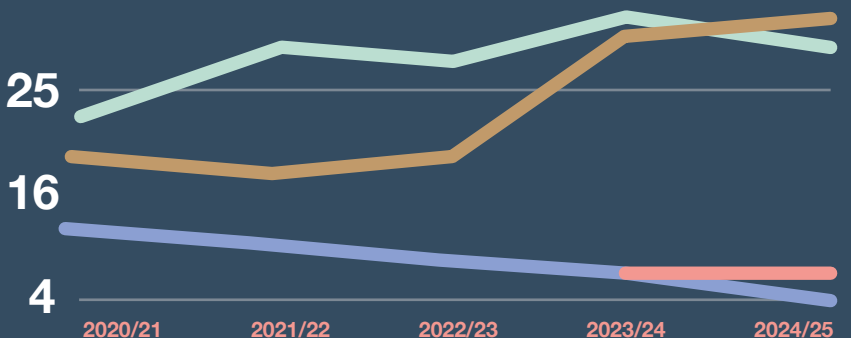
6

Klassen



Kompass

Entwicklung Abteilungen (Klassen)



— schulisch — integrativ — kombiniert — Kompass

Lernende 2024/25

Anzahl Lernende



1022

Lernende
(AbgängerInnen)



Nationen

Anzahl Lernende der elf meist vertretenen Nationen



60

Nationen

Sri Lanka, Kroatien 13, Serbien 12, Bosnien und Herzegowina 9, Polen 7, Rumänien 6, Albanien 6, Griechenland 6, Ungarn 5, Bulgarien 5, Somalia 5, Slowenien 4, Brasilien 4, Burundi 3, Äthiopien 3, Irak 3, Österreich 2, Angola 2, Iran 2, Sierra Leone 2, Nigeria 2, Moldova 2, Russland 2, Guinea 2, Slowakei 2, Dominikanische Republik 2, Südsudan 2, Thailand 2, China 2, Belgien 1, Niederlande 1, Schweden 1, Ruanda 1, Philippinen 1, Jemen 1, Ägypten 1, Kolumbien 1, Frankreich 1, Estland 1, Südafrika 1, Mali 1, Äquatorialguinea 1, Indonesien 1, Lettland 1, Mongolei 1, Tunesien 1, Aserbaidschan 1

Lernende 2024/25

Erfolgsquote

gesicherte Anschlusslösungen

70%

Schulisches
Angebot

52%

Kombiniertes
Angebot

52%

Integratives
Angebot

Berufe

Meistgewählte Lehrberufe (EFZ und EBA)

18% Kaufleute

4% Kaufleute EBA

6% Fachleute Gesundheit

4% AssistentInnen
Gesundheit
und Soziales EBA

Total

90

verschiedene Berufe

3% Fachleute
Betreuung

3% Detailhandels-
assistentInnen EBA

3% PolymechanikerInnen

5% LogistikerInnen

2% LogistikerInnen EBA

4% DentalassistentInnen

9% Detailhandels-
fachleute

2% KöchInnen

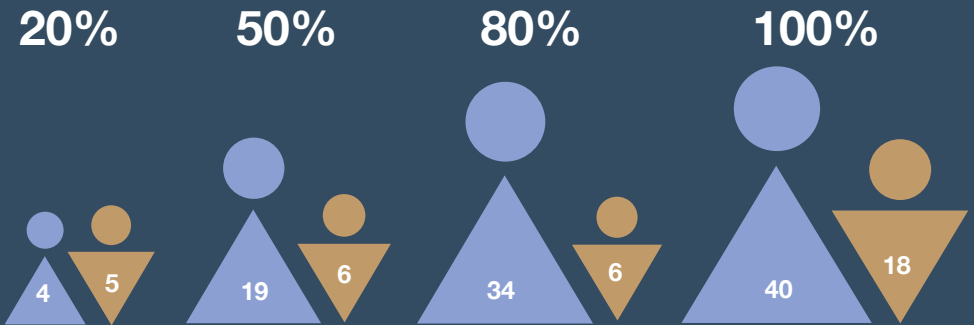
2% ElektroinstallateurInnen

Lehrpersonen 2024/25

Anzahl Lehrpersonen



Arbeitspensen



Alter Lehrpersonen

